



## **Corona – 1. Woche**

Schulschließungen und erste Ankündigungen

*„Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen verdirbt.“ (Gen/1 Mose 9,13-15)*

## Eine Botschaft der Natur

Die Natur fordert eine Rücknahme in allen Dingen. Ist es nicht so, wie wenn sie in einem großen Strich zurückschlägt und sich für alle Wunden, die die Menschheit ihr in den letzten Jahrzehnten zugefügt hat, zu rächen scheint? Und dabei weint sie nicht einmal. Vielmehr zwinkert sie uns zu: Ich lebe weiter, ich feiere den Frühling, lasse es sprießen und blühen.

In China ist der Himmel plötzlich wieder blau, in Japan lassen sich wieder Meeresbewohner blicken, die keiner mehr kannte, in Venedig ist das Wasser wieder klar wie in einer unberührten Lagune. Was wollt Ihr, Menschen? Ich werde es packen, immer wieder neu. Ihr auch? Könnt Ihr umdenken? Zeigt es mir!

Ich freue mich über das, was mir Gesprächspartner virtuell und über Telefon berichten: Gesten der Solidarität und das Gefühl, dass „alle auch mal in einem Boot sitzen“ – unabhängig von Einkommen und Besitz. Dass das Virus ein gerechtes sei, habe ich da neulich gehört. Ich weiß noch nicht. Denn es wird auch Gewinner geben. Aber es wird unser aller Leben verändern, so viel ist sicher. Ich wünsche mir, dass es hält, was jetzt zwischen Menschen in der Krise aufblüht: Solidarität, Mitgefühl, Hilfe.